

Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band:	24 (1937)
Heft:	4
Artikel:	St.-Karl-Kirche, Luzern : erbaut 1933-35, Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich
Autor:	Metzger, Fritz
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-87165

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

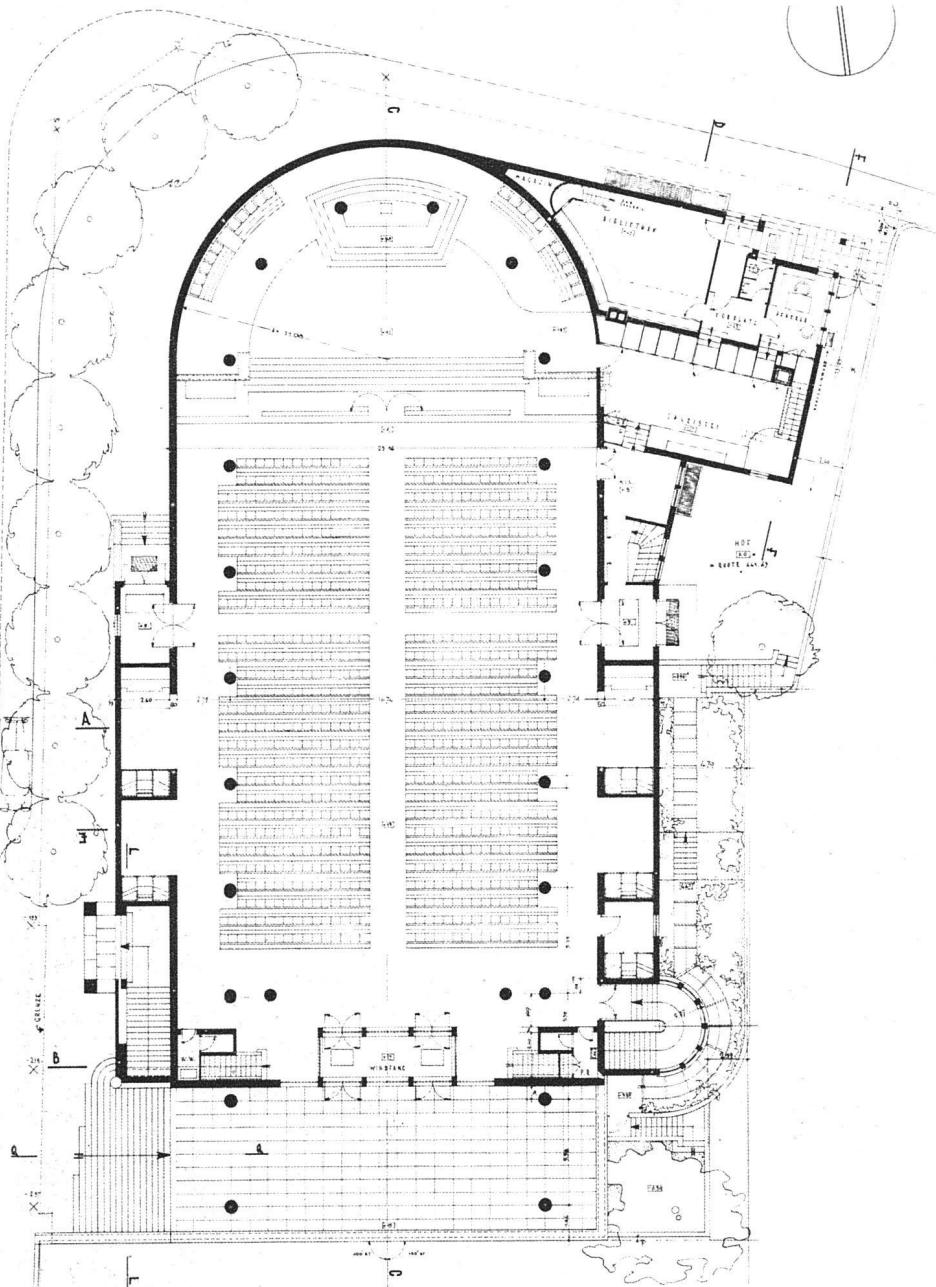
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

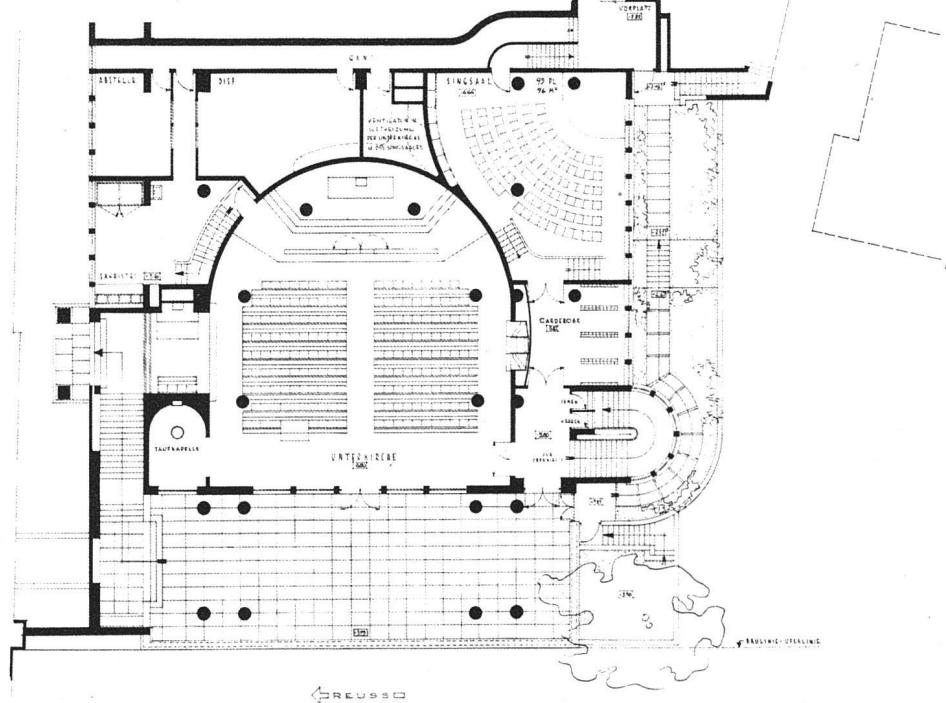
Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kubikmeterpreis der reinen Baukosten ohne Pfahlung sowie ohne künstlerische Ausstattung, Altäre, Kanzel, Glocken, Turmuhr, doch einschliesslich Architektenhonorar Fr. 38.—. Die Pfahlung unmittelbar an der Reuss erforderte 69 000 Franken.

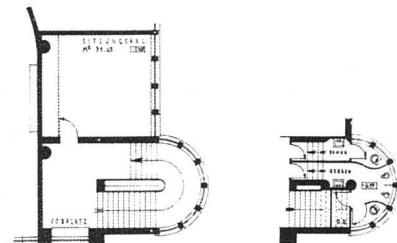


Hauptgeschoss
Grundriss 1:400



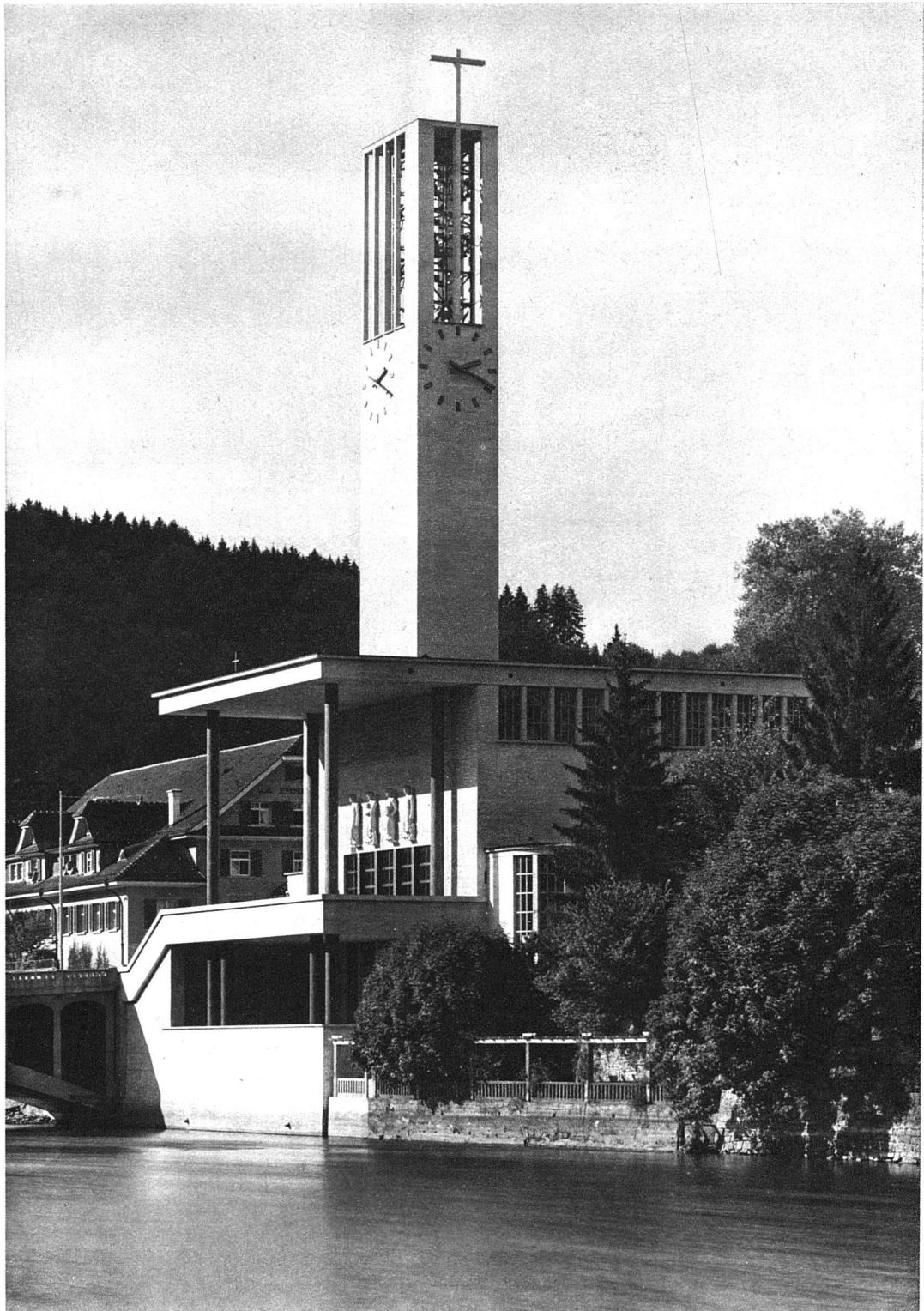
Untergeschoss
Grundriss 1:400

Podesträume an der Treppe
in der Südostecke



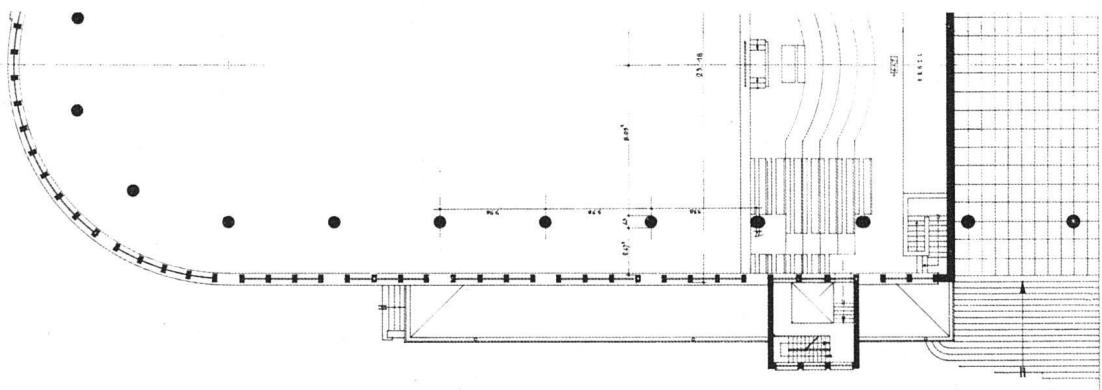
Der Wille der Bauherrschaft, die Bedeutung der Stadtgemeinde, die zur Verfügung gestellten Mittel und die ausgezeichnete Lage des Bauplatzes wirkten zusammen, um hier die Aufgabe eines Kirchenbaues unter dem Patronat des heiligen Karl Borromäus im monumentalen Sinne zu stellen. Die innere Grösse der Aufgabe verlangte nach der einfachsten Form: Säulen tragen das Dach, eine Wand umschliesst den Raum. Da wo diese Wand hinter die Säulen zurückgestellt ist, entsteht eine offene Vorhalle, durch die das Bauwerk auf die Natur Bezug nimmt. Wo die Wand den Altar umschliesst, entsteht als Gegen- satz die geschlossene Rundung des Chores.

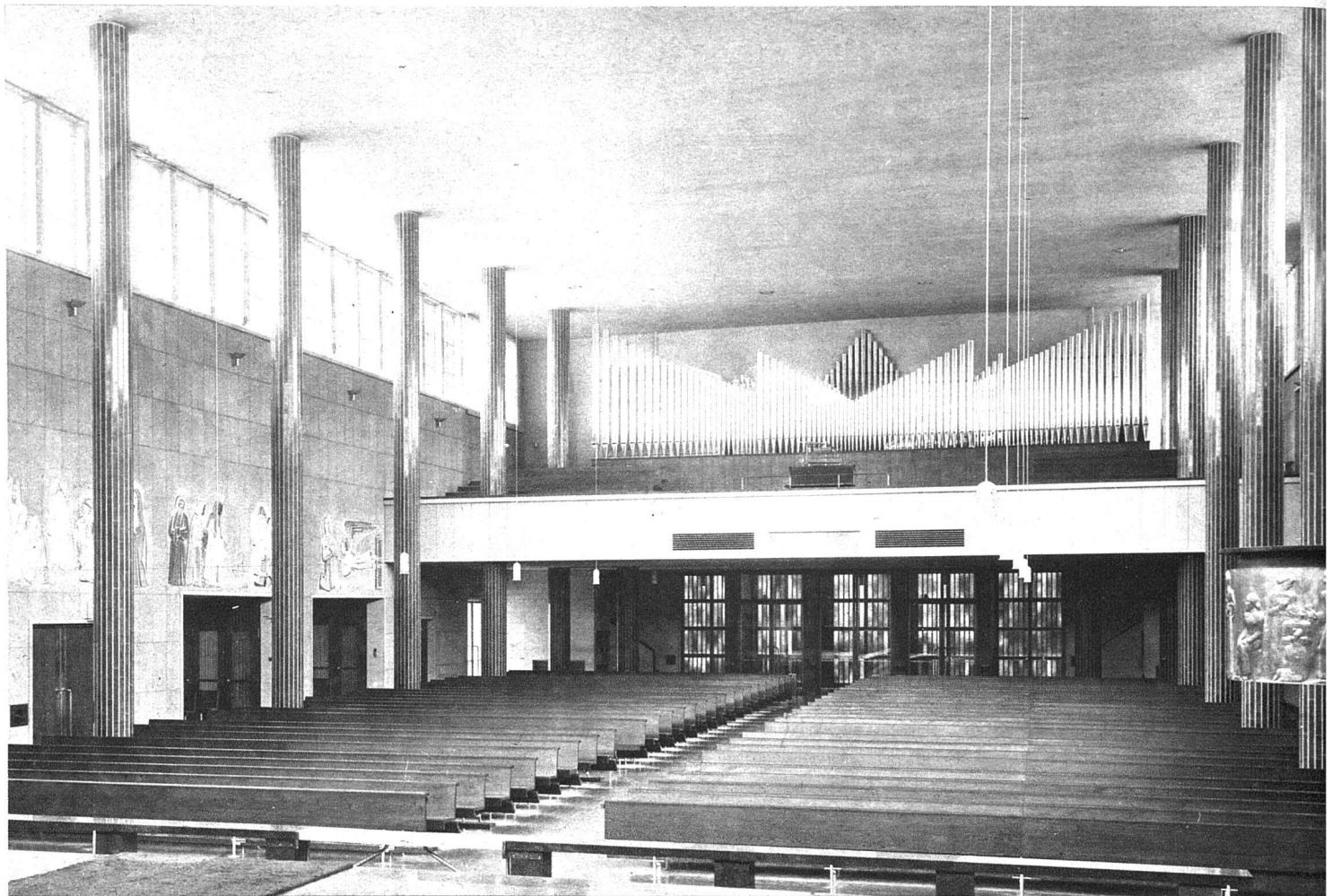
Die architektonische Absicht war, die Gemeinschaft des Volkes, des Priesters und der Heiligen um den Altar, das Herz der Kirche, erlebbar zu machen. In der dreifachen Bindung durch Säulenstellung, Fensterband und Malereifries (jetzt noch unvollendet) soll sie deutlich werden. Erst durch die Gemeinde selbst und durch die liturgische Handlung wird das ganz lebendig. Die logische, materialgerechte Konstruktion in armiertem Eisenbeton bildet das einheitliche und sichtbare Baumaterial. Die Säulen erhielten eine ausgezeichnete Bekleidung durch Riemchen aus Collombey-Marmor (Wallis) und die Innenwände, zur Wärmeisolierung und Schalldämpfung, eine solche mit Tuffitplatten. Stufen, Sockel und Chorboden bestehen ebenfalls aus Collombey-Marmor. Alle übrigen Bodenbeläge sind in Linoleum ausgeführt. Im Außern ist für Stufen-, Plattenbeläge und Sockelbekleidungen Tessiner Granit verwendet. F. M.



Ansicht von Südosten
links die Reussbrücke

Grundriss in Emporenhöhe 1:400, westliche Hälfte





Blick gegen die Orgelempore über dem Eingang, an den Wänden Gemälde von Hans Stocker, Paris

St.-Karls-Kirche, Luzern Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich

Kanzel, Verkleidung in versilbertem Kupferblech. Entwurf: Bildhauer Duss, Luzern. Ausführung: Goldschmied Birrer, Luzern





Blick gegen den Chor (die Bemalung der Seitenwände durch Hans Stocker, Paris, wird durch das Chorrund fortgesetzt; wir verschieben ihre Wiedergabe bis zur Fertigstellung). Plastik am Tabernakel: Albert Schilling, Zürich

St.-Karls-Kirche, Luzern Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich



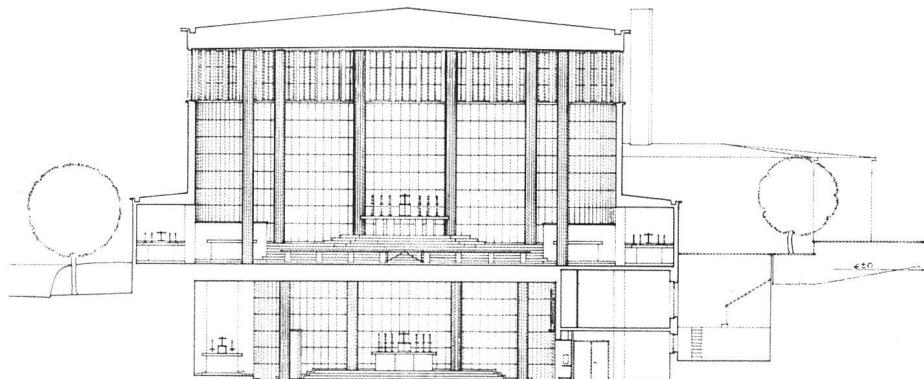
Chor, Säulen verkleidet mit Riemchen aus poliertem Collombey-Marmor



Ueber den Eingängen die vier Evangelisten von Aug. Bläsi, Luzern; an der Ecke vorn links St. Karl Borromäus von Alb. Schilling, Zürich.

Vorhalle aus Südwesten;
die Halle öffnet sich nach
Süden gegen die Reuss

Querschnitt 1:400



Längsschnitt 1:400

